Lucas Cranach d. J.
1515 2015

Lucas Cranach d. J.
Maler und Porträtist
* 04. Oktober 1515, Wittenberg
† 25. Januar 1586, Wittenberg

500. Geburtstag

Lucas Cranach der Jüngere, zweiter Sohn des Malers Lucas Cranach der Ältere, war ein bedeutender Maler der Renaissance. Er schuf eindrucksvolle Altäre, packende Porträts und eine Vielzahl von mythologischen wie auch reformatorischen Bildern, die die Reformation und ihre mediale Verbreitung entscheidend prägten. Nach seinem Tod wurde er in der Wittenberger Stadtkirche Sankt Marien beigesetzt.

NUMISBLATT
6/2015

David und Bathseba, um 1537

NUMISBLATT 6/2015 ®

500. Geburtstag Lucas Cranach d. J.

Gedenkmünze

Entwurf:
Erich Ott,
München

Erhaltung:
Stempelglanz

Prägestätte:
Staatliche Münze,
Karlsruhe

Ausgabetag:
01.10.2015

Münzrandinschrift:
DEM FUERTREFFLICHEN MALER

Kurfürst August von Sachsen und seine Gemahlin Kurfürstin Anna von Sachsen, nach 1565

500. Geburtstag Lucas Cranach d. J.

Gedenkmarken
Entwurf: Prof. Daniela Haufe und Prof. Detlef Fiedler, Berlin
Ausgabetag: 01.10.2015

Deutsche Post

Numisblatt 6/2015
500. Geburtstag Lucas Cranach der Jüngere

Lucas Cranach der Jüngere:
Herausragender Porträtkünstler der Renaissance

Schon Lucas Cranach der Ältere gilt als ein bedeutender Maler der Renaissance, der als Hofmaler in Wittenberg eine eigene Werkstatt besaß. Seine Söhne waren von Kindesbeinen an in der väterlichen Werkstatt tätig und gingen bei ihm in die Lehre. Hier eigneten sie sich handwerkliche Techniken und den Darstellungsstil des Vaters an. Vor allem Lucas Cranach der Jüngere blieb diesem Stil zunächst verpflichtet. Daher ist es heute schwierig, Werke aus dieser Zeit eindeutig ihm zuzuschreiben.

Ein eigener Stil

Einen Umbruch gab es 1537 mit dem frühen Tod des Bruders. Lucas Cranach d. J. übernahm dessen Stellung innerhalb der Werkstatt. Deutlich wird die Umstrukturierung durch die Veränderung des Werkstattsignets. Die Schlange mit senkrecht aufgestellten Fledermausflügeln trug von nun an waagerecht angelegte Vogelflügel. Ab dieser Zeit wandte sich Lucas Cranach d. J. langsam von dem konturbetonten und mit Lokalfarben arbeitenden Werkstattstil seines Vaters ab.

Foto: wikipedia

Er bevorzugte offenere Flächen, die den Eindruck einer stärkeren koloristischen Ausgeglichenheit vermittelten. Die Farben waren teilweise blühender und reicher als bei Arbeiten seines Vaters. Es ist wahrscheinlich, dass sich der Sohn künstlerisch stärker durchzusetzen begann. Dabei erwies sich die Porträtkunst als seine besondere Leistung. Unter den deutschen Porträtisten der Spätrenaissance und des Manierismus nimmt er heute eine hervorragende Stellung ein. Einen der künstlerischen Höhepunkte bildete der 1555 vollendete Altar der Weimarer Stiftskirche. Das durch seine Größe imponierende Werk wurde zum Denkmal der Reformation und des sächsischen Fürstenhauses erhoben. Die einzelnen Bildnisse darauf bezeugen das außergewöhnliche Können auf dem Gebiet der Porträtmalerei.

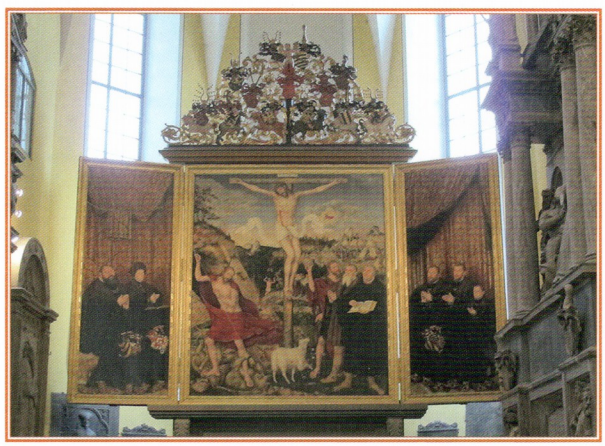

Foto: wikipedia/I, Sailko

Übernahme der Werkstatt

Mit dem Weggang des Vaters aus Wittenberg 1550 übernahm Lucas Cranach d. J. die alleinige Leitung der Werkstatt. Unter seiner Führung setzte jedoch eine Reduktion der vorher großen Themenvielfalt ein. Mythologisch-erotische Inhalte wurden immer seltener, stattdessen dominierten Porträts und Bilder mit explizit protestantischen Themen. Beispielhaft ist das Epitaphgemälde des „Dessauer Abendmahls" aus dem Jahr 1565, auf dem sich Persönlichkeiten der Reformationszeit wie Luther und Melanchthon versammelt haben. Sogar der Maler selbst hat sich im Vordergrund auf der rechten Seite des Bildes verewigt. Bis zu seinem Tod 1586 blieb Cranach der Stadt Wittenberg treu und wurde in der dortigen Stadtkirche beigesetzt. Auch nach seinem Tod kommt seinen Werken eine besondere Bedeutung zu. Der 1547 geweihte Reformationsaltar in der Stadtkirche St. Marien, den er gemeinsam mit seinem Vater schuf, ist seit 1996 UNESCO-Weltkulturerbe.